

„jÄuI Klee

# Unendliche Naturgeschichte

Prinzipielle Ordnung  
der bildnerischen Mittel,  
verbunden mit Naturstudium,  
und konstruktive Kompositionswege

Form- und Gestaltungslehre  
Band II

Herausgegeben und bearbeitet  
von Jürg Spiller

Zweite, unveränderte Auflage  
Schwabe Verlag Basel •-

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	Seite "	Bemerkungen des Herausgebers zur Typographie und zu den Maßangaben des bildnerischen Werkes
Einführung	13	Einführung
	13	Der Begriff unendlich als kosmisch-irdische Spannung
	"	Der zeitliche Zusammenhang der Vorlesungen 1921-1924
	25	Die prinzipielle und die spezielle Ordnung Das Verhalten der bildnerischen Mittel im Ruhezustand und bewegt
	32	Konstruktive Kompositionswege
	35	Naturstudien und konstruktive Kompositionswege
	35	Der Stundenplan am Bauhaus Dessau 1928/29
	«	Die Grundlehre vor der Gestaltung
	«5	Der Aufbau der Grundlehre
	«7	Rückblicke
	si	Die Gesamtübersicht zur Form- und Gestaltungslehre
	55	Zur Bearbeitung und Herausgabe von Band II
	59	Typographische Gestaltung
	59	Konstruktive und geometrische Zeichnungen
	«o	Quellenangaben
	6i	Die simultane Anordnung
	si	Inhaltlicher Aufbau und Datierung der «Prinzipiellen Ordnung»
	63	Entwicklungsgeschichte eines Themas am Beispiel der Baumdarstellung vom Jugendwerk bis zum Spätwerk
Prinzipielle Ordnung	3	Bewegung im irdischen Bereich erfordert Energie Linie und Fläche und ihre gliedernden Energien
	5	Primäre Energien der Formgestaltung, formbildender und formgliedernder Natur Lineare Energien und Flächenform Teil und Ganzes
	25	Das Kräftezentrum. Der gereizte Punkt als latente Energie Der Formungs- und Gliederungswille Die innere Notwendigkeit als Basis der Formbildung Struktural- und Gliederungscharakter
	41	Querschnitt und Längsschnitt einer Frucht
	43	Strukturelle Rhythmik und höhere Gliederung, linear, flächig und räumlich Formbestimmende Aktivitäten

Dispositionseignung der Materie und Bewegungsfähigkeit  
Die Frage nach dem Ursächlichen  
Nicht Form, sondern Formung. Ideelle Ursprünglichkeit

Seite 43

Vom Strukturalcharakter zu höheren Proportionen  
Eine höhere Proportion mit wandelbarem strukturelem Charakter  
Vergleichsbewegungen  
Formung einer höheren Gliederung, linear und flächig  
Der Kreislauf als endlicher zeitlicher Vorgang  
Die Relativität der Gliederungscharaktere  
Der Blutkreislauf als Gestaltungsbeispiel  
Ein zusammengesetztes Geschehen mit zusammengesetzten Mitteln

"69

Wege des Naturstudiums und konstruktive Kompositionswege  
Energien formbildender Natur  
Die Dinge in der Natur auf ihr Inneres untersucht  
Natürliches Wachstum und progressive Lagenfolge  
Schichtung genetisch angewendet  
Zeitlich wachsend  
Zentral bestrahltes Wachstum  
Ein- und zweidimensionale Quadratsbewegungen  
Synthese von quer- und längsschnittlichem Pflanzenwachstum  
Maß, Gewicht und ihre Bewegungen<sup>v</sup>  
Synthese von Gestaltung und Erscheinung

113

Weg, Wesen, Erscheinung  
Triebkräfte  
Inneres-Äußeres

149

Die individuellen Proportionen zueinander und zum Ganzen  
Ihre Ursache und Wirkung  
Ausdruck der Proportionen aktiv, medial, passiv  
Wille und Mittel zur Bewegung  
Funktion einer Bewegungsproportion  
Die Formung eines Organismus aus seinem Wesen heraus: der menschliche Körper  
Die lebensvolle Gestaltung einer individuellen Proportion

153

Dividuelle und individuelle Charaktere  
Maß- und Gewichtsdarstellung  
Physisch zusammenhängender und imaginärer Zusammenhang der Glieder des Individuums  
Struktur und Strukturlosigkeit

183

Seite 183	Dividuell-individuelle Synthese Struktur am «eigenen Leib»
223	Struktursymbole und Gliederungscharaktere, linear und flächig Die synthetisch einfachste Ordnung: Das Schachbrett Die regierenden Proportionen als endgültige Form Formbestimmung und Formverwirklichung <sup>L</sup>
229	Schachbrettstruktur
231	Das Schachbrett
246	Bienenwabe als Motiv zu Variationen
253	Lineare, flächige und räumliche Gebilde Die Vorbewegung in uns, die tätige, wirkliche Bewegung in der Richtung des Werkes Das Verhältnis von Formung zu Form Der Weg steht über dem Ziel Form als Genesis, als Werden, als Wesen Die elementare, Lehre vom Schöpferischen Identität von Weg und Werk Die Lehre von den Proportionen Die analytische Betrachtungsweise auf verschiedenen Ebenen
286	Konstruktion des Goldenen Schnittes
299	Die bildnerischen Mittel: Linie, Helldunkel, Farbe Die Linie als reine Abstrakte Das Teilgebiet von Hell zu Dunkel Schwarz und Weiß als entgegengesetzte Aktiva Offensive und defensive Energien Grau als Gleichgewichtsgrund Helldunkelskalen Bewegungen zwischen den Polen Schwarz und Weiß
308	Helldunkelskalen
327	Orientierung, Repetition
335	Schwarzweißmittel und Helldunkelskalen 1 Das Mischungsverfahren 2 Schwarzsummierung in Lagen (Schwarzprogression)

Absolute und relative Differenz. Subtraktionsweg und Divisionsweg	Seite 335
Relative Schwarzzunahme und relative Weißzunahme	
Chaos (Unordnung). Natürliche und künstliche Ordnung ,	
Spannungsverteilung und naturhafte Bewegung von Weiß nach Schwarz	
Skalen als kunsthaft geordnete Bewegungen	
Die strukturelle Ordnung der Helldunkelmittel	
Zusammengesetzte Einheiten und höhere Gliederungen	
Strukturelle und individuelle Gliederung kombiniert	
Skalenstruktur - bewegte Strukturlosigkeit	
Lebenskräftige Auseinandersetzungen auf dem helldunklen Gebiet	
Große und kleine Spannweite der Helldunkelhandlungen	
Aufgaben "•	398
Zweidimensionale Progressivbewegung und verlegter Schwerpunkt	
Verdünnung und Verdichtung	
Helldunkeldarstellung des regulären Kubus ersten Abschnittes (als Transparenz)	
Major, minor in kreisförmiger Anordnung "~	
Anhang	
Anmerkungen	415
Tafelverzeichnis	419
Verzeichnis der Form- und Gestaltungsbeispiele	425